

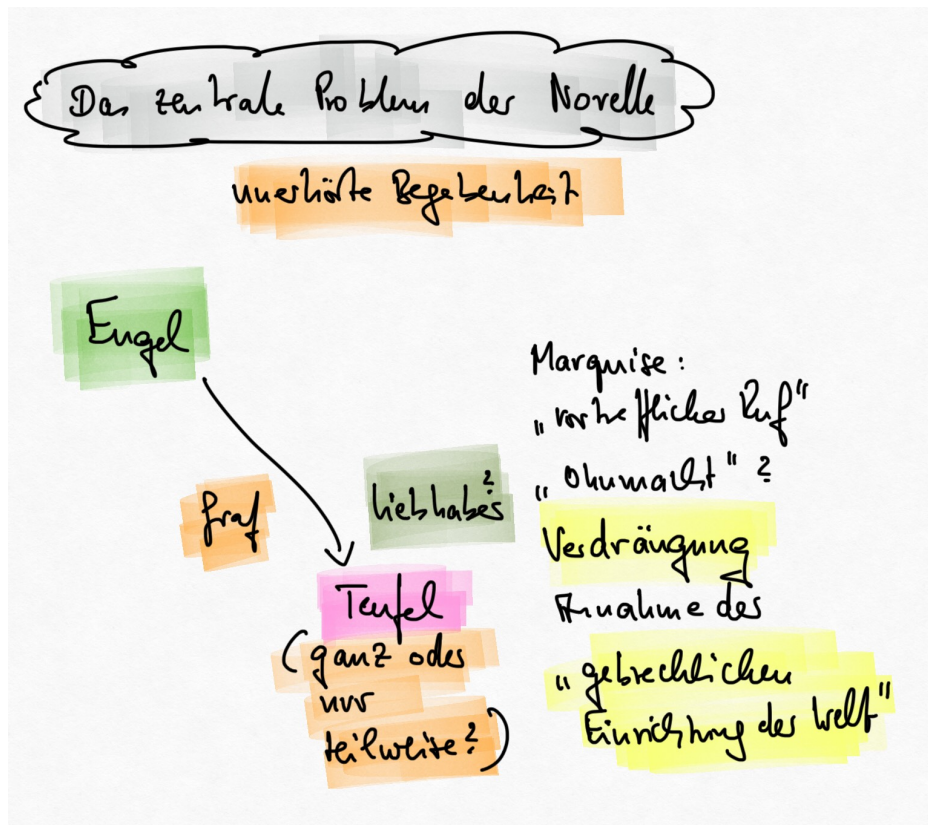
www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

*Thema: Kleist, "Die Marquise von O..."
... Menschen zwischen Engel und Teufel*

Tipps: Doku, Pause und u Support



Worum geht es?

1. "Die Marquise von O..." ist eine **Novelle**, behandelt also eine "unerhörte Begebenheit"
2. **Verhinderte Vergewaltigung** - und dann doch eine durch den **Retter**?
3. **Doch der versucht, alles wieder gut zu machen**, stößt aber zunächst auf **Ablehnung**.
4. Als die Marquise dann am Ende dem Grafen doch verzeiht, spricht sie davon, dass er ihr erst als **Engel**, dann als **Teufel** erschienen sei - das habe sie erst mal verkraften müssen.
5. Aber es gibt auch **Indizien** dafür, dass die Marquise doch nicht so **unbeteiligt** war am "unerhörten" Geschehen. Auch **Kleist selbst** äußert sich dazu ziemlich eindeutig.
6. **War nur der Graf** kurzzeitig ein "Teufel"? Oder war **die Marquise mehr als nur körperlich** dabei?



Stufe 1 der Klärung: Ausgangssituation

1. "eine Dame von vortrefflichem Ruf, und Mutter von mehreren wohlgezogenen Kindern"
2. "wo sie eben, unter den schändlichsten Mißhandlungen, zu Boden sinken wollte, als, von dem Zetergeschrei der Dame herbeigerufen"
3. "ein russischer Offizier (...) Der Marquise schien er ein Engel des Himmels zu sein."
4. "wo sie auch völlig bewußtlos niedersank. Hier - traf er, da bald darauf ihre erschrockenen Frauen erschienen, Anstalten, einen Arzt zu rufen; versicherte, indem er sich den Hut aufsetzte, dass sie sich bald erholen würde; und kehrte in den Kampf zurück."

T2: Problem Schwangerschaft

Symptome → "Momente des letzten Jahrs" (S.21)
"verrichtet" - "den letzten" (S.21)
→ Hebamme: "wissentlich empfangen" (S.25)

im "Exil" → zum Grafen F., der sie schnell heiraten will, (S.30)
"von ihrer Unschuld völlig überzeugt"
Marquise: "Ich will nichts wissen" (S.31)

Kleist in ZS "Phöbus" "In Ohnmacht! Schamlose Possé!
Sie hielt, weiß ich, die Augen bloß zu."

Zwischen Sorge + Verdrängung

Stufe 2: Problem der Schwangerschaft

1. Nach der Diagnose des Doktors: "Sie durchlief, gegen sich selbst mißtrauisch, alle Momente des verflommenen Jahres, und hielt sich für verrückt, wenn sie an den letzten dachte."
2. Zur Mutter: "Eher, antwortete die Marquise, daß die Gräber befruchtet werden, und sich dem Schoße der Leichen eine Geburt entwickeln wird!"
3. Zur Hebamme: "Nein, nein, antwortete die Marquise, sie habe wissentlich empfangen, sie wolle nur im allgemeinen wissen, ob diese Erscheinung im Reiche der Natur sei?"
4. Beim Besuch des Grafen in D: "der Graf; doch von Ihrer Unschuld völlig überzeugt"
Marquise: "Ich will nichts wissen, versetzte die Marquise, stieß ihn heftig vor die Brust zurück, eilte auf die Rampe, und verschwand"
5. Bernd Ogan, Reclam-Lektüreschlüssel 2018: ". 1808 macht Kleist sich geradezu in einem Heft der Zeitschrift 'Phöbus' lustig über die Vorstellung der Schwängerung einer Ohnmächtigen: 'In Ohnmacht! Schamlose Possé! Sie hielt, weiß ich, die Augen bloß zu.'
6. Inka Mülder-Bach: "Geschichte eines nicht-gewußten weiblichen Wunsches nach der Flutung oder Überflutung durch den göttlichen Vater.

Grosses vollständiges Universal-Lexikon, herausgegeben 1740 von Johann Heinrich Zedler: Es gibt Stufen, bei denen der Betroffene zwar nicht mehr reagieren kann, wohl aber noch bei Bewusstsein ist.

"Entsprechend verliert die oder der Betroffene im Fall des ersten Typs nicht vollständig das Bewusstsein"

Cécile Ellwanger, Dissertation 2011

T3: Warum Ablehnung der Heirat durch die Marquise?

eigentlich positiv: Klämung → Unschuld
Kind bekommt Vater

Stattdessen: "Teufel" (S. 44)

Er kläung: Bernd Ogan, Reclam Lektüreschlüssel: } "Projektion"
"Versuch der Zuschreibung
→ fremde Person
= dunkelste Farben
= eigene Entlastung?

Eigene Entlastung durch Zuschreibung

Stufe 3:

Warum lehnt die Marquise das Heiratsangebot des Grafen zunächst ab?

1. Eigentlich positiv: Klärung ihrer Unschuld und das Kind bekommt einen Vater
2. Stattdessen bezeichnet sie den Grafen als "Teufel":
"gehn Sie! gehn Sie! gehn Sie! rief sie, indem sie aufstand; auf einen Lasterhaften war ich gefasst, aber auf keinen - Teufel!"
3. Bernd Ogan erklärt ihr Verhalten im Reclam Lektüreschlüssel mit "Projektion": Versuch der Zuschreibung eines Problems an eine fremde Person - in dunkelsten Farben, dient der eigenen Entlastung.

T4: Happy End mit Anstrengung

Graf F.: nur halbe Hochzeit - ohne Rechte

"Stammelle"
"Hut abnehmen"
"verschwand" } S. 46

Zarks, würdigen, musterhaften Betragen
S. 46

→ Einladung zur Taufe
"grüßt von weitem ehrfürchtig voll"
Schenkung + Testament
halbes Vater

Marquise:

besinnt sich → halbe Hochzeit

ringt sich zur Verzeihung
durch

erkennt mit der Familie:

"gebrechliche Einrichtung
des Welt"

→ normale Ehe + noch
viele Kinder

Erklärung des früheren Ablehnung

Engel → Teufel

Bernd Ogan: doppeltes Erkenntnisprozess

- mit sich selbst

- mit der Welt

auch sie ein Mensch
zwischen Engel + Teufel

Ende der Verdrängung

Anerkennung ihrer Weiblichkeit

Stufe 4: Happy End mit Anstrengung

1. Zunächst gibt es nur eine "halbe" Hochzeit - ohne Rechte für den Grafen
2. Er verdankt es nur seinem "zarten, würdigen und völlig musterhaften Betragen", dass er bei der Taufe dabei sein darf.
3. Schenkung und Testament zeigen sein Engagement - er bleibt ein "halber" Vater
4. Marquise musste sich besinnen; verzeiht ihm "um der gebrechlichen Einrichtung der Welt willen" - Frage, ob das nicht auch für sie gilt.
5. Beantwortet die Frage des Grafen: Er wurde für sie zum Teufel, weil er anfangs als Engel erschienen war.
6. Bernd Ogan: "doppelter Erkenntnisprozess" mit sich selbst, mit der Welt; auch sie ein Mensch zwischen Engel und Teufel: Ende der Verdrängung; Anerkennung ihrer Weiblichkeit

Was man sich merken sollte

1. "Unerhörte Begebenheit": Retter wird zum Vergewaltiger
2. Oder nur zum Teil? Dafür spricht, dass Ohnmacht nicht Bewusstlosigkeit bedeuten muss
3. Hierfür spricht auch eine Bemerkung des Autors
4. Seltsam auch, dass sie keine Spuren der Vergewaltigung an sich entdeckt hat
5. Möglichkeit; dass es eine halbe Hingabe an den rettenden Engel sein kann, der Durchbruch natürlicher Weiblichkeit in einer besonderen Situation
6. dass sie viele Zeichen des Verdrängens zeigt, nicht zu viel wissen will
7. Die radikale Zurückweisung des Grafen als "Teufel" kann "Projektion" sein - Abschiebung von Verantwortung
8. Hinweis auf die "gebrechliche Einrichtung der Welt"
9. Happy End - nach Klärung bleibt nichts zurück
10. Insgesamt Präsentation von Figuren, die mehr oder wenig schuldig werden, daraus aber Kraft und Autonomie entwickeln, bsd. die Marquise, auch ihre Mutter, z.T. der Graf.

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

